



Fraktion in der Bezirksvertretung

Es informiert Sie Frank Lindgren
Anschrift Nornenstr. 7
42277 Wuppertal
Telefon (0202) 66 96 11
Fax (0202)
E-Mail Lindgren@t-online.de

Datum 19.04.2005

Drucks. Nr. VO/0523/05
öffentlich

*Frau Bezirksvorsteherin Simon der
Bezirksvertretung Oberbarmen*

Antrag

Zur Sitzung am
03.05.2005

Gremium
Bezirksvertretung Oberbarmen

Fahrrad- und Fußgängerverkehr in Oberbarmen

Beschlussvorschlag

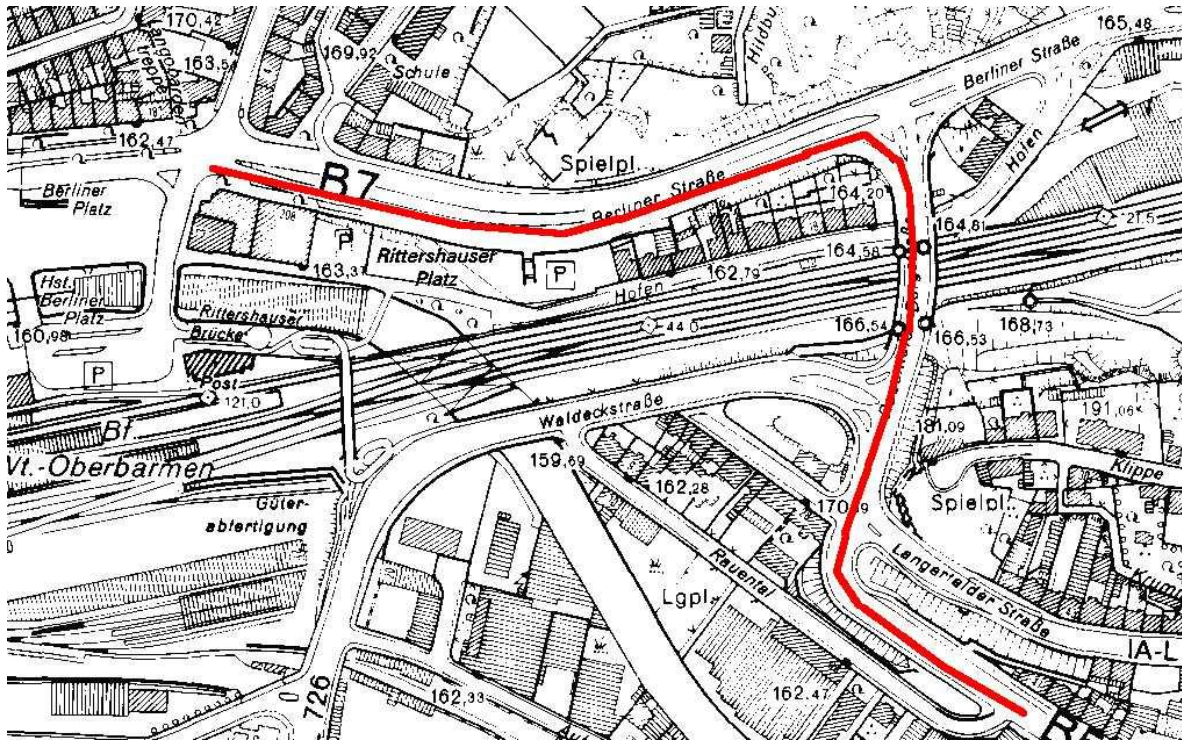
Die Verwaltung möge prüfen und geeignete Maßnahmen vorschlagen sowie entsprechende Beschlüsse vorlegen, um den Fahrrad- und Fußgängerverkehr von Oberbarmen vom Kraftfahrzeugverkehr getrennt den Verkehrsweg Berliner Straße – Rauentaler Bergstraße – Rauental Richtung Beyenburg zu lenken. Für die Gegenrichtung sind entsprechende Lösungen zu erarbeiten

Unterschrift

Frank Lindgren

Begründung

Wuppertal ist keine idealtypische Stadt für FahrradfahrerInnen. Dennoch verbringen viele WuppertalerInnen und insbesondere OberbarmerInnen gern ihre Freizeit mit einer Radtour an (möglichst) frischer Luft. Einer der beliebtesten Radwanderungen ist aus den Innenstädten entlang der Talsohle heraus nach Beyenburg. Ein Radwanderung, die sich verkehrs- und umweltfreundlich ohne die Inanspruchnahme motorisierter Verkehrsträger durchführen lässt. Der Verkehr auf den entsprechenden Wegen insbesondere an schönen Frühlings- und Sommerabenden sowie an Wochenenden legen einen beredten Beweis ab.



Aus: Bergischer Städteatlas

Die durchgängige Benutzbarkeit der Radwegeverbindung erleidet in Oberbarmen bedauerlicherweise einen (für der Fahrradfahrer und die Fahrradfahrerin bedauerlichen) Bruch: dem Straßenzug der B/ nach Osten folgend muss der Fahrradfahrer und Fahrradfahrerin ab der Kreuzung Schwarzbach vom bis dahin führenden Fahrradweg auf der Straße weiter durch den an der Brücke Raentaler Bergstraße verdichteten Kraftfahrzeugverkehr, über die enge Rechtsabbiegerspur nach Süden abbiegen, sich nach links auf die Geradeausspur durchkämpfen um dann auf der breiteren B 51 Raental mit weniger Kraftfahrzeugverkehr wieder entspannen zu können.

Mit einfachen Mitteln wäre hier zumindest vorläufig eine wesentliche Verbesserung zu schaffen.

Der Bürgersteig der Berliner Straße von Berliner Platz bis Raentaler Brücke erscheint breit genug, um (ggf. geregelt durch das Verkehrszeichen 240 (Gemeinsamer Fuß- und Radweg) oder das Verkehrszeichen 241 (Getrennter Fuß- und Radweg) nach entsprechender Markierung) FahrradfahrerInnen und FußgängerInnen einen sicheren und vom Kraftfahrzeugverkehr getrennten Weg zu bieten.